

Der Schellenberger Verwalter Johann Franz Bauer berichtet über eine Geldtransfer nach Wien des Hubmeisters Schmidl aus Feldkirch. Ausf. Feldkirch, 1710 November 10, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr, etc. etc.¹

Allen einlauffendten berichten nach sollen auf die undter-österreichische aspectus gleich denen oberen dem gewesten hießigen huebmaister herrn Schmidl sehr fatal sein und dessen wiederische negotiation noch schlecht reussirn. Nun ist euer hochfürstlich durchlaucht selbst en gnädigst bekhandt, das er mir an denen zue Wien² vor 6 jahren erhobenen 400 fl.³ nur 300 fl. geliffert, und mitttleß erdichteter seiner specie facti dessen unfueg zue coloriern zwar lange myhe genommen, ich aber, was er dess quæstionierten contrabants halber wider mich einzuwenden gethrauet, sogar bey hochlöblich Oberösterreichischer Hoffcammer als dessen aigener instanz zue veranthworten mich erbothen habe, und noch zur stundt zue resondieren erbüethig seye. Also khommen die unterthänigste vorstellung zue thuen, es geruehen euer hochfürstlichen durchlaucht von dero [2] hoffzahlambt wegen die von mir bona fide gleich verrechnete, aber noch unter den restanten mitlauffendte 100 fl. von ihme in Wienn repetiren, und abforderen volgbahr ihne nach bestendiger meiner erklärung ahn mich verweisen zue lassen, gestalten gegen euer hochfürstlich durchlaucht ersagte 100 fl. wider per außgaab verrechne und mich zuedeme, was nit gesehen, weniger empfangen, sonder diser tertius das liquidum mit dem illiquido zue vermischen, zue gnädigster herrschafft selbst aigenen nachtheyll malitiose schon vill jahr hinderhaltet, mich mit recht, wie ich glaube, niemand verbinde, er, herr Schmidl, hingegen alß schon im 3. jahr zue Wienn füeglichist zue convenieren seyn wird. Ich aber mit unterthänigster und gehorsambster meiner empfehlung verbleibe.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Feldkürch⁴, den 10. Novembris 1710

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁵ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 17. Decembris 1710. Schellenberger verwalter.

[Adresse]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Wien, Hauptstadt (A).

³ fl.: Gulden (Florin).

⁴ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohememsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

Dem durchleüchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heyligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regiereren deß hauses Liechtenstein von Nickolspurg, in Schlesien herzogen zue Tropau und Jägerndorff etc., ritteren deß Guldenen Fließ⁷ etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimen rath und cammerern etc., ihro durchlaucht meinem gnädigsten fürsten und herren herren.

Wienn - Praag⁸ per Kosteletz⁹

1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Fließ) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁸ Prag, Hauptstadt (CZ).

⁹ Kostelec nad Cernými lesy (Schwarzkösteletz).